DE WILJES, Jan-Hendrik, KIRSTEN, Katharina & WEYGANDT, Benedikt
Berlin, Münster, Köln

Erkenntnistransfer & Wissenschaftskommunikation in der Mathematikdidaktik

Die Jahrestagungen zeigen immer wieder, wie vielfältig und facettenreich Mathematikdidaktik ist. Von A wie Allgemeinbildung bis Z wie Zentralabitur, von Case Studies bis zu großen Vergleichsstudien und von frühkindlicher Bildung über Mathematikunterricht zur Hochschuldidaktik gibt es zahlreiche wissenschaftliche Erkenntnisse. Wir haben also – wie etwa beim letzten Bildungsgipfel festgestellt wurde – »kein Erkenntnis-, sondern ein Transferproblem!« Durch Publikationen wird häufig nur die eigene Community erreicht – im Sinne der Third Mission und zur Steigerung von Sichtbarkeit und Wirksamkeit sollten Erkenntnisse jedoch nicht nur publiziert, sondern gesellschaftlich kommuniziert und der Transfer in die Lehrpraxis begleitet werden. Passend dazu haben die Fachdidaktik-Gesellschaften (GFD & ÖFD, 2023) in einem gemeinsamen Positionspapier vier fachdidaktische Transfelder identifiziert: (1) Bildungspraxis, (2) Beratung der Bildungssteuerung, (3) Wissenschaftskommunikation, (4) Innerwissenschaftlicher Austausch.

An diesen Feldern orientierend begann das Diskussionsforum mit Impulsen von Bärbel Barzel, Walther Paravicini und Susanne Prediger zu folgenden bereits existierenden Transferprojekten:

- Mathematikdidaktische Wissenschaftskommunikation, d. h. der Transfer von Forschungsergebnissen in den semi- und non-formalen Bildungssektor und an (breite) Öffentlichkeiten, wird nur vereinzelt betrieben, etwa in Fernseh- und Radiobeiträgen von Bärbel Barzel oder auf Social-Media-Plattformen durch Einzelpersonen und Institutionen wie das DZLM. Dem gegenüber stehen populärere Kanäle, die jedoch von Personen außerhalb der Fachdidaktik betrieben werden.
- Plattformen zum Austausch und Transfer von hochschuldidaktischen Ideen sind bspw. das Hanse-Kolloquium und der AK Hochschulmathematikdidaktik als Austauschforum für Hochschullehre, Hochschuldidaktik und Schuldidaktik sowie die cosh-Arbeitsgruppe, die bestrebt ist, Schwierigkeiten zwischen Schul- und Hochschulbildungspraxis zu überwinden.
- Das Projekt QuaMath (siehe Prediger et al., 2024) hat den großflächigen Transfer fachdidaktischer Ansätze in die Schulpraxis und die damit verbundene Stärkung der mathematischen Bildung als Ziel. Beteiligt an diesem ambitionierten Unterfangen sind zahlreiche Schulen, zugehörige Lehrkräfte und speziell ausgebildete Multiplizierende.

In: P. Ebers, F. Rösken, B. Barzel, A. Büchter, F. Schacht & P. Scherer (Hrsg.),
Beiträge zum Mathematikunterricht 2024.
57. Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik. WTM.
https://doi.org/10.37626/GA9783959872782.0

Im Anschluss an die Impulse wurde in vier Gruppen zu drei der vier Transfelder diskutiert. Orientierung gaben dabei die Leitfragen »Wen möchten wir erreichen?«, »Wie können wir diese Zielgruppe (stärker) erreichen (und einbinden)?«, »Wie profitieren wir von dem Austausch?«, »Was für materiale, personale und systemische Strategien bedarf es?«, »Wie sehen Hürden aus?«, »Was würden wir uns von der GDM/unserer Community wünschen?«, »Wie sieht zugehörige Transferforschung aus?«.

Aus Platzgründen können hier indes nur einzelne Ergebnisse dieser inspirierenden Diskussionsrunde im Sinne von Denkanstößen festgehalten werden.

- Bildungspraxis Schule: Lehrkräfte sind häufig auf schnell abrufbare und praxisnahe Informationen angewiesen. In diesem Zusammenhang wurden Möglichkeiten diskutiert, Unterrichtsmaterialien und Artikel digital zugänglich zu machen und über diese Angebote breit zu informieren.
- Bildungspraxis Hochschule: Lehre an Universitäten und Hochschulen wird überwiegend haus- oder veranstaltungsintern entwickelt und evaluiert. Mathematikdidaktische Veranstaltungsbegleitungen oder Tool-Boxen könnten den Transfer unterstützen und die Nachhaltigkeit erhöhen.
- Wissenschaftskommunikation: Nur wenige mathematikdidaktische Forschungsergebnisse erreichen die breite Öffentlichkeit. Es wurden Ideen gesammelt, wie die GDM etwa über Pressemitteilungen, Foren oder Datenbanken sichtbarer werden kann. Zudem wurde ermutigt, dass jede*r von uns Wissenschaftskommunikation ausprobieren kann und sollte!
- Beratung der Bildungssteuerung: Als perspektivische Wunschvorstellung wurde eine stärkere beratende Rolle der GDM auf Landes- und Bundesebene, z. B. im Rahmen von parlamentarischen Abenden, diskutiert.

Weiterer Austausch ist gleichermaßen nötig wie erwünscht – das zeigt auch die große Resonanz, auf die das Diskussionsforum gestoßen ist.

Literatur

Dürrschnabel, K. & Wurth, R. (2015). cosh – Cooperation Schule–Hochschule. *MDMV, 23*(3), 181–185. https://doi.org/10.1515/dmvm-2015-0067

GFD & ÖGFD (2023). *Positionspapier: Fachdidaktik im Zentrum von Forschungstransfer und Transferforschung*. https://www.fachdidaktik.org/veroeffentlichungen/positionspapiere-der-gfd

Prediger, S., Selter, C., Götze, D., Hallemann, S., Holzäpfel, L., Kreuziger, A., Pant, H. A. & Rösken-Winter, B. (2024). QuaMath – Unterrichts- und Fortbildungsqualität in Mathematik entwickeln: Konzept des Zehnjahres-Programms von DZLM und KMK. *GDM-Mitteilungen, 116*(1), 49–61.